



KULTUR INFO

MONTAFON

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Heimatschutzverein - Montafoner Museen

Kunstforum Montafon

MAP e.V.

Kulturverein illlitz

Hotel Felbermayer

HERBST 2021

montafoner MUSEEN



Heimatschutzverein Montafon / Montafoner Museen

Kirchplatz 15 | 6780 Schruns
www.montafoner-museen.at
info@montafoner-museen.at

Seite 4

Kunstforum Montafon

Kronengasse 6 | 6780 Schruns
www.kfm.at
kunstforum@montafon.at

Seite 26

MAP e.V.

Bahnhofstraße 12 | 6780 Schruns
www.facebook.com/montartphon/
kulturmontartphon@gmail.com

Seite 32

Kulturverein illlitz

Ing.-Ohneberg-Weg 3 | 6774 Tschagguns
www.illlitz.at
office@illlitz.at

Seite 34

Hotel Felbermayer

Dorfstrasse 20a | 6793 Gaschurn
www.felbermayer.at
info@felbermayer.at

Seite 36

IMPRESSUM

Kulturinfo Montafon 11 (02/2021)
Die Veranstalter sind für ihr jeweiliges Programm verantwortlich.
Redaktion: Michael Kasper, Sandra Kraft, Sophie Röder
Gestaltung: Sabrina Fleisch, Carpemedia

Die Kulturvernetzung Montafon wird unterstützt von:



KULTURANGEBOT IM HERBST 2021

Nach einem schwungvollen Start in den vielseitigen Kultursommer freuen wir uns Ihnen auch im Herbst 2021 zahlreiche Kulturangebote präsentieren zu können. Die normalerweise jährlich wiederkehrenden Highlights wie der Tag des Denkmals, die Lange Nacht der Museen oder die Schrunser Kunst- und Einkaufsnacht sowie der Silbrige Sonntag, die letztes Jahr bedauerlicherweise der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind, stehen in diesem Jahr wieder auf dem Programm. Auch weitere „Klassiker“ wie das Montafoner Gipfeltreffen, das ebenfalls aufgrund der Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden musste oder das Silvrett Atelier bereichern in diesem Herbst wieder die Montafoner Kulturszene. Daneben laden aber auch zahlreiche weitere Konzerte, Spaziergänge, Führungen und Ausstellungen zum Kulturgenuss ein.

Da ein Ende der Corona-Pandemie leider noch nicht in Sicht zu sein scheint, müssen wir dennoch weiterhin flexibel reagieren und unsere Präventionskonzepte gegebenenfalls anpassen. Wir bitten Sie daher, sich im Zweifelsfall oder bei einer Verschärfung der Lage jeweils beim Veranstalter über die aktualisierten Bestimmungen zu informieren.

Wir sind dennoch optimistisch, dass alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden können und würden uns sehr freuen, Sie zahlreich bei den unterschiedlichsten Angeboten begrüßen zu dürfen.

*Dr. Michael Kasper
Kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter Stand Montafon
Obmann Heimatschutzverein Montafon*

BERGMAHD IM GARNERATAL

Eines der größten und herausforderndsten Bergmahdgebiete des Montafons war das Garneratal bei Gaschurn.

Vom Stofel der Garneraalpe bis zum Talchluss wurden die Hänge beidseitig ehemals als Bergmahder bewirtschaftet. Das Garneratal stellt wohl eines der weitläufigsten Mahdgebiete im Montafon dar: es sollen rund 150 Bargana (100 auf der westlichen, 50 auf der östlichen Talflanke) bestanden haben. Otto von Pfister schrieb 1889: „Das Ganerathal ist das Wildheuerthal par excellence.“ Sowohl er als auch bereits Gustav A. Koch 1883 verwiesen auf die Wildheuer, die mit Seilen gesichert, an den steilen Flanken mähten.

Der älteste Bericht stammt aus dem Jahr



Meier Klemens beim Mähen (Sammlung Friedrich Juen)

1781, als reformierte Graubündner Priester eine mehrtägige Wanderung durch die Silvretta unternahmen:

„Es befanden sich nemlich unter unsern Füßen, wie auch hin und her an vielen Orten, stotzige, glatte, für jede Art groß Vieh unzugängliche Grasplätze, oder Blaisen zwischen Felsen hinein, auf diese führten sie wo immer möglich Wasser, wässerten und mäheten das Gras sauber ab, so daß so zu sagen kein Plätzlein auf ihren Alpen ungenutzt bleibt. Wir bemerkten einen großen Unterschied an Höhe und Dicke des so gewässerten Grases, von dem ungewässerten. Einige Männer und Weiber waren, mit guten Fußseisen versehen, eben mit Einsammeln dieses köstlichen Alpgrases beschäftigt; sie schleiffen und trugen dasselbe gedörrt in hinder Felsen aus Arbenem Holz, welches sie Zirmt Holz nannten, bebauten Heu Bargunen, von da sie solches im Winter bei Schlittbahn weg führen. Auch häuften sie an einigen Orten das Heu um eine an einem vor den Läuinnen sichern Platz im Boden gesteckte Latten herum auf, und verkappten es bestmöglich mit Ried oder etwas längerem Heu. Diese Heukegel oder Heuschober sind im Winter, da man sie heim holet, die äußere Rinde ausgenommen, so frisch und grün, ja oft besser durchlüftet, als das Heu in den Ställen. Besagte Plätze oder Heublaisen, sagten sie, haben ihre eigenthümlichen Besitzer, so wie andere Güter, und sind noch dazu in hohem Preis; anfänglich werden sie den Alpgenossen abgekauft; hernach verkauft sie einer dem andern; indessen erhalten die Alpen selbst

dadurch gewisse Einkünfte, welche zur Bestreitung der Alpkosten gute Dienste thun. Dergleichen Grasplätze sahen wir mit und ohne Ferngas auf allen Montafuner Alpen und Bergen; ein wirkliches Zeichen der haushälterischen Geschäftigkeit dieses Volks: [...] Diese Heuerleute wußten uns von keinen Unglücksfällen bei dieser gefährlichen Arbeit zu erzählen [sic]. Ich bedauerte sie ihrer sauren Mühe wegen, sie aber trösteten sich mit dem schönen Nutzen, den sie aus diesem guten Heu vor anderm aus ziehen; der aromatische Geruch desselben ließ mich das leicht glauben.“ (Pfr. Catani, Bemerkungen bei einer in Gesellschaft Herrn Pfarrer Pol durch die Montafunerberge in die Gebirge Fermunt, im Julius 1780 angestellten Bergreise. In: Der Sammler. Eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten, Jg. 3 (1781), 5. Stück, 33-63, hier 39-40)

Der Heimatforscher Anton Fritz dokumentierte um die Mitte des 20. Jahrhunderts noch das traditionelle Heuen der Bergmäher, indem er alte Personen dazu befragte. Am 29. Juni 1958 erzählte ihm auf Ganeu ein alter Gaschurner:

„Er sagte mir, daß man früher aus dem Garnära viel hundert Bätscha Heu heraus habe. Aus der Palaisa (Flurname) habe ein einziger Bauer 60 Bätscha Heu heraus, er habe dort 3 Bargaen gefüllt und noch etliche große Schochen gemacht. – 1957 habe man aus dem ganzen Garnäratal noch 15 Bätscha Heu heraus.“

Zu den besonders steilen und gefährlichen

Mähdern im Garneratal berichtete ihm Gregor Vergud aus Gortipohl:

„Im Garnära gab es auch bes. schwierige, steile Mähder. Es gab dort Lagen, in denen Frauen das Heu in den Schößen zusammentrugen, da man keine Bündel laden konnte, wo es z.B. so steil war, daß die Mäher mit dem Steinfuß den Boden streiften. Auch mußte man an einzelnen Orten die Bätscha mit Seilen über die Felsen herunter lassen. Letzteres erzählt auch meine Mutter öfters“

Ganz generell dokumentierte Anton Fritz den Wandel im Garneratal. Die vielen Heubargana, die mittlerweile weitgehend verschwunden sind, und die gemähten Wiesen müssen die Landschaft eindrücklich geprägt haben:

„Alte Gaschurner wissen noch, daß man allein interm Garnärner Stafel mehr als 100 Bätscha Bergheu heraus habe. Heute kommt kein einziger mehr heraus, ja es stehen nicht einmal mehr Bargaen drinnen, sie wurden alle abgebrochen u. das Holz an die Tübingerhütte verkauft. Trotz allem stehen heute (1961) noch 87 Heubargaen (wenigstens) im Garnäratal.“

(Michael Kasper)

EINFÜHRUNG DER POCKEN- IMPfung IM MONTAFON UM 1805

Vor über 200 Jahren wurden im Montafon die ersten Impfungen - damals gegen die Pocken - durchgeführt. Quarantänemaßnahmen gegen die Seuche, eine gewisse Impfskepsis und Informationskampagnen durch die Regierung gab es auch damals.

In den Jahren um 1800 kam es im Montafon mehrfach zu schwerwiegenden Ausbrüchen der Blattern (Pocken), die insbesondere Kleinkinder im Vorschulalter betrafen.

So starben allein im Jahr 1801 in der Pfarre St. Gallenkirch, in der damals ungefähr 1.500 Menschen lebten, 37 Personen an dieser Krankheit. Vier Kinder waren nicht einmal ein Jahr alt, 27 zwischen einem und unter fünf Jahren alt und sechs zwischen fünf und zehn Jahren alt.

Nahezu zur selben Zeit wurde in anderen Regionen der Habsburgermonarchie die Kuhpockenimpfung eingeführt. Auch in Vorarlberg kam es bald darauf zu ersten Impfkampagnen, doch war deren Erfolg vorerst nicht überall im gleichen Ausmaß gegeben: Während die Impfung 1806 im Landgericht Bregenz weit verbreitet war, konnten in Bludenz und Umgebung nur mäßige Erfolge verzeichnet werden, da der Impfstoff dort von mangelnder Qualität war. Dementsprechend grassierte die Seuche noch 1806

in Schruns, sodass dort 25 Kinder an den „Blatern“ verstarben. Das bayerische Landgericht musste eingestehen, dass die Impfungen vernachlässigt worden und deshalb viele Kinder ums Leben gekommen waren.

Insgesamt waren in den Jahren 1806 und 1807 im gesamten Gebiet von Vorarlberg (Landgerichte Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Innerbregenzerwald, Montafon, Sonnenberg, Weiler) sowie in den angrenzenden Landgerichten Lindau, Leutkirch und Tett nang 1.316 Kinder an den Pocken gestorben, während im übrigen Teil der Provinz Schwaben, in der die Impfungen schon früher eingeführt worden waren, nur 54 Todesopfer zu verzeichnen waren. Auch erfolgten die Meldungen über die hohe Sterblichkeit erst verzögert und so wurden verspätet Gegenmaßnahmen wie die Verhängung einer Quarantäne sowie die Durchführung der Impfungen umgesetzt.

Auf der Basis einer Verordnung vom 26. August 1807 wurde angeordnet, dass Kinder ab drei Jahren jeweils bis zum 1. Juli des Jahres zu impfen seien. Vor diesem Hintergrund ging die Obrigkeit nunmehr verschärft gegen Eltern vor, welche die Impfung ihrer Kinder verweigerten:

„No. 18 Actum Schruns am 12 Sept 1807 [...] Franz Joseph Kessler von Tschagguns hat mit Widersetzlichkeit und Boßheit seine 2 Kinder der Impfung vorenthalten, und sich

noch überdies herabsetzend schmähend gegen die Blattern Impfung verlauten lassen. Bei seiner heutigen Vorrufung konnte er sich mit gar nichts entschuldigen und mußte seine Bosheit eingestehen Resolutum:

Solle Kessler von Heute an täglich für jedes seiner 2 Kinder 24 x- Straf bezahlen bis er sich von dem Landphysikus Bertsch wird durch ein Zeugniß ausgewiesen haben, daß dieselben wirklich geimpft sind.“

Außerdem wurden vermehrt Informationsblätter in hoher Auflage gedruckt. Ein Erfolg dieser Maßnahmen schien sich recht bald einzustellen, denn schon 1808 berichteten die Vorarlberger Beamten, dass das „Vorurtheil der Weiber in den hohen Bergen und in abgelegenen Dörfern und Orten“ gegenüber den Impfungen überwunden sei. Trotzdem wurden auch in den folgenden Jahren

noch Listen jener Kinder erstellt, die nicht zur Impfung erschienen waren. In Summe wurden in der gesamten bayerischen Provinz Schwaben, zu der auch Vorarlberg gehörte, in den Jahren 1806, 1807 und 1808 84.503 Kinder geimpft.

Wenige Jahre später, als 1816/17 in weiten Teilen Mitteleuropas eine große Hungersnot herrschte, wurden überdies Einreisebeschränkungen mit der Pockenimpfung verknüpft: Schwabekinder durften ihre Wanderung nur noch antreten, wenn sie ein entsprechendes Attest vorweisen konnten.

Insgesamt führten die ergriffenen sanitätspolitischen Maßnahmen zu einer Eindämmung der Pocken und es kam in weiterer Folge im Montafon zu keinen größeren Ausbrüche dieser Krankheit mehr.

(Michael Kasper)

Jahr	Ort	Impfung	Person	Impfung	Impfung	Impfung
1801	St. Margarethen	5	Joseph Anton Jung	1	1	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	46	Anna Maria Linder	1	1	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	18	Anna Maria Linder	1	1	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	25	Maria Theresia Linder	1	3	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	46	Anna Maria Linder	1	1	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	12	Jung Anton Linder	1	26	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	7	Jung Anton Linder	1	52	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	9	Maria Theresia Linder	1	25	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	6	Anna Maria Linder	1	2	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	5	Joseph Anton Linder	1	7	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	48	Anna Maria Linder	1	1	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	13	Joseph Anton Linder	1	3	St. Margarethen
1801	St. Margarethen	12	Maria Theresia Linder	1	8	St. Margarethen

Dienstag, 21. September

18 Uhr

Kunstforum Montafon



VERLEIHUNG MONTAFONER BAUKULTUR

Gemeinsam mit dem Heimatschutzverein Montafon bemüht sich der Stand Montafon stark um den Erhalt und die Weiterentwicklung der Kulturlandschaft. Aus diesem Grund wurde die Verleihung der Kennzeichnung „Montafoner Baukultur“ eingeführt, bei der besonders wertvolle historische Objekte aus dem gesamten Spektrum der Montafoner Baukultur mit dem Signet „Montafoner Baukultur“ gekennzeichnet werden. Seit 2015 wird die Kennzeichnung für eine fachgerechte Erhaltung und Renovierung von baukulturellem Erbe im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Weitere Informationen unter www.montafoner-baukultur.at.

Eintritt frei

Sonntag, 26. September

10 - 17 Uhr

Montafoner Museen



TAG DES DENKMALS

Ortsführung, Museumsbesuche und „Altes Schualhüsi“

Der Tag des Denkmals wird vom Bundesdenkmalamt koordiniert und findet jährlich am letzten Sonntag im September in ganz Österreich statt, heuer am 26. September 2021 unter dem Motto „Denkmal inklusive ...“.

Der Tag des Denkmals

Die jährliche Veranstaltung Tag des Denkmals hat zum Ziel, den Wert des kulturellen Erbes in Österreich als wertvolle Ressource einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen, die Aufgaben des Bundesdenkmalamts als Behörde und Fachinstanz anschaulich zu vermitteln und die Zusammenarbeit mit Eigentümerinnen und Eigentümern von Denkmalen als wichtige Partnerinnen und Partner bei der Erhaltung des österreichischen Kulturerbes zu präsentieren.

Am Tag des Denkmals werden auch die Pforten jener historischen Objekte geöffnet, die normalerweise nicht öffentlich oder nur eingeschränkt zugänglich sind. Bereits bekannte Denkmale lassen sich durch Themenführungen und ein spezielles Rahmenprogramm aus einem neuen Blickwinkel betrachten.

Programm Tag des Denkmals:

10 Uhr	Ortsführung Schruns, Treffpunkt vor dem Heimatmuseum
10 bis 17 Uhr	Montafoner Heimatmuseum geöffnet
14 bis 17 Uhr	Museum Frühmesshaus, Montafoner Bergbaumuseum Silbertal und Montafoner Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn geöffnet
13:30 bis 16:00 Uhr	Besichtigungen und Führungen „Altes Schualhüsli“ auf Bitschweil, Bitschweilstraße 31, 6774 Tschagguns

Eintritt frei. Weitere Informationen auf www.tagdesdenkmals.at

Dienstag, 28. September

17 Uhr

**Bartholomäberg,
Treffpunkt beim
Feuerwehrhaus**



**ERINNERUNGSSPAZIERGANG ZUM THEMA
WIDERSTAND GEGEN DIE „EUTHANASIE“ -
SR. TOLENTINA**

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns dem Thema Euthanasie, der Protagonistin Sr. Tolentina und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.

Eintritt frei

Samstag, 2. Oktober
18 - 23 Uhr
Montafoner
Heimatmuseum Schruns



ORF LANGE NACHT DER MUSEEN

In ganz Österreich mit einem Ticket – regionale Tickets sind schon vorab im Montafoner Heimatmuseum erhältlich und gelten auch als Fahrscheine im VVV.

Bereits zum 21. Mal initiiert der ORF die Kulturveranstaltung – zahlreiche Museen und Galerien sind heuer daran beteiligt und öffnen ihre Türen für kulturinteressierte Nachtschwärmer (regionale Öffnungszeiten beachten).

Tickets und Booklets erhalten Besucher/innen bei allen teilnehmenden Häusern im Vorverkauf (ab September) sowie am Tag der Veranstaltung am „Treffpunkt Museum“, der in jeder Landeshauptstadt eingerichtet wird.

Programm:

- „Haus- und Baugeschichte“-Führung mit den Bauforschern Dr. Klaus Pfeifer und DI Raimund Rhomberg im Heimatmuseum um 19 und um 21 Uhr; die Experten stehen von 20 bis 21 Uhr für Fragen zur Baukultur zur Verfügung
- Baurätsel-Rallye für Kinder am ganzen Abend

Detailprogramm auf <http://langenacht.orf.at>

Eintrittspreise: regulär 15€ und ermäßigt 12€

Regionale Tickets kosten 6 € und berechtigen zum Besuch der regionalen Museen.

Freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre.

Sonntag, 3. Oktober
15 Uhr
Bielerhöhe,
Parkplatz Silvrettasee



TRUCK STOP

Theater mit café fuerte

Es geht um einen LKW Fahrer, der ewig lange an der Grenze festhängt. Es gibt nur die zwei Figuren, den Zöllner und den Trucker und dann noch einen Musiker. Der Trucker hat sich schon häuslich eingerichtet. Er und der Zöllner kommen sich immer näher. Grenzen schützen, Grenzen werden verletzt. Die Grenzen verschwinden. Es wird gesungen und gespielt, gestritten und getanzt. Dabei werden die Themen: Grenzen, Nationalstaat und Identität verhandelt. Es wird laut, bunt und wild.

Regie: Danielle Fend-Strahm

Text: Tobias Fend

Musik: Florian Wagner

Ausstattung, Szenografie: Ronja Svaneborg

Mit: Tobias Fend, Stefan Pohl

Bei Schlechtwetter findet die Aufführung auf dem Parkplatz der Vermuntbahn in Partenen statt.

Karten und Infos unter: karten@cafefuerte.at oder 0043 681 208 493 85

Eine Zusammenarbeit mit der Europaabteilung des Landes Vorarlberg.

Donnerstag, 7. Oktober
18 Uhr
Treffpunkt:
Bartholomäberg Kirche

ARCHITEKTUR – BAUKULTUR

BARTHOLOMÄBERG, ROFERWEG 9

Spaziergänge zu prämierten baukulturellen Objekten mit **DI Alexander Haumer**

Die Spaziergänge führen uns zu prämierten Objekten der Montafoner Baukultur.

Auf dem Weg, im Gehen, der langsamen Annäherung an das prämierte Bauobjekt, steht die Wahrnehmung der Kulturlandschaft im Fokus.



Nicht nur das Gebaute, sondern auch unsere Lebensweise – das Wohnen, das Arbeiten und die Mobilität – verändern unsere Landschaft. Im Dialog zeigt sich wie persönliche Lebensentwürfe und Wirtschaftsweisen unsere Landschaft und Baukultur beeinflussen.

Dies wird im Kontext der Kulturlandschaft und der Besichtigung der baukulturellen Objekte, mit ihrer Substanz, Revitalisierung und handwerklicher Ausführung, erfahrbar.

Eine Kooperation des Standes Montafon und des Heimatschutzvereins Montafon.

stand-montafon.at/raum-region/montafoner-baukultur

Eintritt frei

Dauer von 18 Uhr bis ca. 20 Uhr (inkl. Besichtigung).

Freitag, 8. Oktober
18 bis 22 Uhr
Montafoner
Heimatmuseum Schruns



15. KUNST- UND EINKAUFNACHT
IM ORTSZENTRUM

Montafoner Heimatmuseum geöffnet

ABGESAGT!

Bereits zur 15. Schrunser Kunst- und Einkaufsnacht lädt die WIGE Montafon am Freitag, den 8. Oktober im Zentrum von Schruns ein. Zahlreiche regionale Künstlerinnen und Künstler stellen in Schrunser Geschäften ihre Werke aus und laden zum Flanieren und Einkaufen bei verlängerten Öffnungszeiten bis 23 Uhr ein. Nach der traditionellen Eröffnung am Kirchplatz sind alle Besucher in den verschiedenen Geschäften willkommen, um die Bilder und Exponate zu bestaunen.

Montafoner Heimatmuseum geöffnet

Das Montafoner Heimatmuseum ist an diesem Abend bis 22 Uhr geöffnet, die Ausstellung „Wunderwelt der Bienen“ über 2 Etagen, die neu konzipierte Dauerausstellung zur „Geschichte der Montafoner Tracht“ und die Ausstellungen „Das Montafon unterm Hitler“ sowie „Zelle“ können zusätzlich zu den Dauerausstellungen (Wohnbereich, Stube, Webkammer, Werkstätten, Sennerei, etc.) besichtigt werden.

Eine Veranstaltung der WiGe Montafon.

Donnerstag, 14. Oktober
17 Uhr
Vandans, Treffpunkt
beim Gemeindeamt



ERINNERUNGSSPAZIERGANG ZUM THEMA SCHULE UND WIDERSTAND - JOSEF ANTON BITSCHNAU

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. In Vandans steht Schulleiter Josef Anton Bitschnau und sein Wirken im Fokus des Erinnerungsspaziergangs, in dessen Rahmen auch das neue Erinnerungszeichen offiziell vorgestellt wird.

Eintritt frei

Stand Montafon



 Bundesministerium
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport



illwerke  **vkw**
 Energie für Generationen.



Dienstag, 19. Oktober bis
Samstag, 23. Oktober
ganztags,
Eröffnung Dienstag 18 Uhr
Pfarrsaal Schruns,
„Sternensaal“,
Jakob Stemer Weg 10,
Schruns



5. MONTAFONER GIPFELTREFFEN

„RELIGION IN DEN BERGEN“

Internationale Wissenschaftstagung im Montafon

Das 5. Montafoner Gipfeltreffen spricht mit seinem Generalthema „Religion in den Bergen“ ein Thema an, das nicht nur höchst unterschiedliche Aspekte aufweist, sondern das auch weit über Vorarlberg und den Alpenraum, ja Europa hinausweist und zugleich höchst aktuell ist. Wie in den vergangenen Jahren wird es wieder Fachleute unterschiedlichster Disziplinen und Interessen und eine interessierte Öffentlichkeit zusammenführen und auf hohem wissenschaftlichem Niveau, zugleich aber auch auf verständliche Art und Weise Gegenstände behandeln, die mit der Landschaft und den Menschen des Montafons und Vorarlbergs eng verbunden sind.

Die Tagung ist öffentlich zugänglich.

Tagungsort: Pfarrsaal (Sternensaal) Schruns, Jakob-Stemer-Weg 10

Detailprogramm: www.montafoner-gipfeltreffen.at

Die Publikationen zu den vorangegangenen Gipfeltreffen sind auf www.montafoner-museen.at/shop und im Heimatmuseum erhältlich.

Eintritt frei.

Veranstalter/Institutionen:

Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Universität Innsbruck
Montafoner Museen

Österreichische Akademie der Wissenschaften
vorarlberg museum

Mittwoch, 10. November
17 Uhr
Gaschurn,
Treffpunkt bei
der Volksschule



ERINNERUNGSSPAZIERGANG ZUM THEMA FRAUEN IM WIDERSTAND - PAULINE WITTWER

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns der Geschichte von Pauline Wittwer und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.

Eintritt frei

Donnerstag, 11. November
18 Uhr
Rätikonhalle Vandans



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DOUGLASSHÜTTE

Vor 150 Jahren wurde am 28. August 1871 durch die zwei Jahre zuvor gegründete Sektion Vorarlberg des Alpenvereins eine Schutzhütte am Lünensee eröffnet, die als „Lünereehütte“ bezeichnet wurde. Es war die erste Hütte ihrer Art in Vorarlberg und eine der ersten bewirtschafteten Alpenvereinshöhlen im Bereich der Ostalpen. Nachdem John Sholto Douglass, Vorsitzender des Alpenvereins und wichtiger Impulsgeber für den Hüttenbau, 1874 bei einem Jagdunfall ums Leben gekommen war, wurde die Hütte zu seinen Ehren in Douglass-Hütte umbenannt. Nachdem der Erstbau im Winter 1876/77 durch eine Lawine zerstört worden war, erfolgte 1877 der Neubau an einem gesicherten Platz. Die Hütte wurde mehrfach erweitert und wirtschaftlich erfolgreich geführt. 1959 musste sie jedoch dem aufgestauten Lünensee weichen. Als Ersatz entstand die heutige Hütte, die in die Anlagen des Stausees integriert ist. Sie wird seit 2009 durch die Vorarlberger Illwerke betrieben.

Eintritt frei

Dienstag, 23. November
18 Uhr
Montafoner
Heimatmuseum Schruns

EINFÜHRUNG IN DIE AHNENFORSCHUNG

Dieser Kursabend richtet sich an Interessierte, die erste Kenntnisse in der Ahnenforschung/Genealogie erwerben wollen. Es wird die richtige Vorgangsweise beim Recherchieren vorgestellt, es werden praktische Übungen durchgeführt und anhand von Beispielen Problemfelder besprochen.

Alle Infos und Anmeldung bei der VHS Bludenz:
www.vhs-bludenz.at/systemseiten/kursdetail/kurs/AA1004

Dienstag, 30. November
17 Uhr
Gortipohl, Treffpunkt
beim Tennisplatz

ERINNERUNGSSPAZIERGANG ZUM THEMA RELIGION UND WIDERSTAND - EMIL FUCHS

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns dem Thema, den Protagonisten und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.

Eintritt frei



Dienstag, 7. Dezember
18 Uhr
Montafoner
Heimatmuseum Schruns

EINFÜHRUNG IN DAS LESEN ALTER SCHRIFTEN

Dieses Seminar richtet sich an Interessierte, die erste Kenntnisse im Lesen und Verstehen alter Schriften erwerben wollen. Es werden einzelne Beispiele vorgestellt, praktische Übungen durchgeführt und anhand von Textbeispielen Problemfelder besprochen.

Alle Infos und Anmeldung bei der VHS Bludenz:
www.vhs-bludenz.at/systemseiten/kursdetail/kurs/AA1005/

Sonntag, 12. Dezember
10 bis 17 Uhr
Montafoner
Heimatmuseum Schruns



SILBRIGA SONNTIG – TAG DER OFFENEN TÜR

Tradition ist der Silbrige Sonntag in Schruns mit seinem Adventmarkt. Tradition ist auch, dass das Heimatmuseum an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr seine Pforten öffnet. Alte Handwerkstechniken bieten Groß und Klein spannende Einblicke in das Leben und Arbeiten vergangener Zeiten und regionale Wertschöpfung.

Neben der Besichtigung der aktuellen Sonderausstellung „Wunderwelt der Bienen“ und der neuen Trachtenausstellung können Sie auch im Museumsshop gemütlich nach Weihnachtsgeschenken stöbern: Bücher zur Geschichte und Gegenwart des Montafons aus der Schriftenreihe der Museen, ein spezielles Angebot zu den Bänden der Montafoner Geschichte sowie spannende Neuerscheinungen des Jahres 2021, darunter ein neues Kinderbuch, laden herzlich dazu ein.

Eintritt frei

Mittwoch, 15. Dezember
18 Uhr
Alpin- und Tourismus-
museum Gaschurn



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: BERGFOTOGRAFIEN

Die Region Montafon im Fokus des
Allgäuer Fotohauses Heimhuber

Seit 1877 existiert in Sonthofen das Fotohaus Heimhuber, das mittlerweile in fünfter Generation geführt wird. Kurz nach der Entstehung des neuen Berufsbildes eines „Fotografen“ gründete Joseph Heimhuber im damals abgelegenen Oberallgäu ein Fotoatelier. Später durfte er sich auch „Königlich-Bayerischer Hofphotograph“ nennen. Zunächst auf die Studiofotografie konzentriert, verlegten sich seine Söhne Fritz und Eugen vor allem auf Landschaftsaufnahmen. Die begeisterten Skiläufer und Alpinisten schufen bis heute faszinierende Bergfotografien und früheste Sportaufnahmen. Als Postkartenverlag bot sich für die Unternehmerfamilie in den folgenden Jahrzehnten ein reiches Betätigungsfeld. Diese Tradition wurde auch unter Fritz Heimhuber junior fortgeführt.

Das Archiv des Fotohauses Heimhuber beeindruckt ob der Qualität der Aufnahmen und der überlieferten Fülle an Bildern. Allein die Zahl

der Aufnahmen bis 1960 wird auf rund 250.000 geschätzt, darunter befinden sich mehr als 30.000 Glasplatten in unterschiedlichsten Formaten. In der Ausstellung wird eine Auswahl aus diesem Archiv präsentiert, das die Region Montafon und angrenzende Gebiete umfasst. Dazu wird der Kontext der Entstehung der Aufnahmen mit dem Hintergrund der Firmengeschichte erläutert.

Eintritt frei

**DO, 15 bis 17 Uhr
23. Sep., 21. Okt.**

**Museum Frühmesshaus
Bartholomäberg**

SPIELRUNDE AM MONTAFONERTISCH

Wir laden zur kleinen, gemütlichen Spielrunde ins Frühmesshaus und wollen dabei schon fast vergessene Brett-, Karten-, Geschicklichkeits- oder lustige Unterhaltungsspiele neu beleben. Wer Interesse hat, kann auch gerne dazu seine Ideen incl. Spielmaterialeinbringen oder sich neugierig auf diesen Spielenachmittag einlassen. Nähere Infos beim Museumsteam.

**DI, 14 bis 17 Uhr
5. Okt., 2. Nov.**

**Montafoner Bergbaumuseum
Silbertal**

ERINNERUNGSNACHMITTAGE IM BERGBAUMUSEUM

Im Montafoner Bergbaumuseum in Silbertal lädt das Museumsteam regelmäßig zum Erinnerungsnachmittag in die Museumsstube. Mit genügend Abstand, aber nicht weniger herzlich möchten wir uns gemeinsam an Begebenheiten von früher erinnern und uns austauschen.

Bitte Mund-Nasen-Schutzmaske selbst mitbringen zum Schutze aller und beim Museumsteam die aktuell geltenden Covid19 Bestimmungen erfragen. Nähere Infos im Museum.

DO, 19:30 Uhr

**23. Sep., 29. Okt.,
25. Nov.**

**Montafoner Bergbaumuseum
Silbertal**

JASSEN IM MUSEUM

Mit Abstand und hoffentlich einem guten Blatt.

Von der Obrigkeit zunächst argwöhnisch reglementiert, entwickelte sich das Kartenspiel zum Vorarlberger Nationalvergnügen. Jassen gilt in Vorarlberg zwar geradezu als Volkssport, aber man weiß eigentlich recht wenig über seine Geschichte.

Klar ist nur, dass das Jassen sehr nützlich war und vielleicht noch ist, um bestimmte soziale und kulturelle Praktiken spielerisch zu erlernen: Zählen, Addieren, miteinander streiten, sich versöhnen. Man lernte andere und sich selbst einzuschätzen. Unverkennbar ist aber auch, dass das

MO, 14 bis 17 Uhr
jeder 2. Montag im Monat
Alpin- und Tourismus-
museum Gaschurn

Jassen bei der jüngeren Generation stark an Bedeutung verloren hat. Noch ist es zu früh, um über das Aussterben des Jassens zu jammern, aber es steht - wie viele ältere Spiele - in bedrohlicher Konkurrenz mit den neuen Medien.
Es wird nicht um Geld gespielt, bitte aktuelle Covid-19 Verordnung einhalten. Nähere Infos im Museum.

MONTAFONER SPINNSTUBE

Wir treffen uns regelmäßig zur „Spinnstube“, um gemeinsam der alten Handwerkstechnik nachzugehen und uns auszutauschen. Das Verspinnen von Stapelfasern zu Garn ist wie das Weben eine der ältesten Techniken der Menschheit. Gemeinsam versuchen wir, aus gereinigter Schafwolle vom Montafoner Steinschaf Garn zu spinnen. Wer ein Spinnrad zuhause hat, kann dies gerne mitbringen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, sehr gerne sind auch geübte SpinnerInnen willkommen.

Kontakt: Marlies Kuster, nähere Infos im Museum

jeden DI, 15 bis 17 Uhr
Alpin- und Tourismus-
museum Gaschurn

ZEMMA KO, ZEMMA SCHWÄTZA

Wir laden „Einheimische“ und „Zweiheimische“, „Zugewanderte“ und alle „irgendwo dazwischen“ herzlich ein, einander in der gemütlichen Museumsstube zu begegnen und in der Museumsstube ins Gespräch zu kommen. Besonders laden wir ältere Personen ein, die sich mit uns gemeinsam an früher erinnern und von Erzählungen und Formulierungen berichten können. Die Themen ergeben sich aus den Gesprächen – den Abstand von mindestens einem Meter halten wir selbstverständlich ein. Bitte Mund-Nasen-Schutzmaske selbst mitbringen. Nähere Infos beim Museumsteam.

DO, 15 bis 17 Uhr
30. Sep., 28. Okt.
Museum Frühmesshaus
Bartholomäberg

STRICK-, STICK- UND HÄKELRUNDE

Handarbeiten liegt wieder im Trend! Deshalb laden wir zur ‚Strick-, Stick- und Häkelrunde‘ in unsere Frühmesshausstube! Wer hat Lust mit uns am Montafonertisch in gemütlicher Runde längst begonnenes und im Schrank vergessenes Handwerk (Socken, Pullover oder andere Handarbeiten) endlich fertig zu machen oder neu damit zu beginnen? Wir laden dazu eifrige KönnnerInnen und NeustarterInnen herzlich ein, um uns nebenbei noch so über allerhand Brauchtum und Alltagsallerlei von einst bis heute zu unterhalten.

HEIMATSCHUTZVEREIN MONTAFON - MONTAFONER MUSEEN

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

MO, 19:30 Uhr
vorauss. ab Jänner 22
Alpin- und Tourismus-
museum Gaschurn

FR, 19:30 Uhr
10. Sep., 22. Okt.,
19. Nov., 17. Dez.
Museum Frühmesshaus
Bartholomäberg

Jeden DO, 14 bis 17 Uhr
Alpin- und Tourismus-
museum Gaschurn

MO, 14:30 bis 17:30 Uhr
Alti Gme,
Dekan-Ellensohn-Weg 3,
Tschagguns

GEMEINSAMES SINGEN IN DEN MONTAFONER MUSEEN

Beim „Gemeinsamen Singen“ in den Montafoner Museen treffen sich Menschen aller Generationen und unabhängig von Stand und Begabung in den stimmungsvollen Museumsstuben, um gemeinsam mit Begleitung neue und alte Volkslieder zu singen. Neue Stimmen und/oder Instrumente immer herzlich willkommen!

Mit viel Schwung und frischem Elan singt Klaudia moderne Lieder, was seit mittlerweile 5 Jahren auch junges Publikum nebst unseren sehr treuen Stammgästen erfolgreich anspricht.

Bitte 3-G-Regel bzw. Covid-19 Verordnung beachten, nähere Infos beim Museumsteam.

„WOLLRESTE FÜR KALTE OHREN“ -

HANDARBEITSRUNDE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Wir treffen uns wöchentlich, um für verschiedene gute Zwecke und Institutionen Wollreste zu Mützen, Schals, Socken, etc. zu verarbeiten. Wer Wollreste zuhause hat, kann diese gerne im Museum abgeben oder selber zum Handarbeiten vorbei kommen. Es wird auch Hilfe bei der Ausarbeitung der verschiedenen Stücke angeboten. Jede(r), der sich an der gemütlichen Handarbeits- und Unterhaltungsrunde beteiligen mochte, ist herzlich in die Museumsstube eingeladen. Wir bitten, die aktuell geltenden Corona-Schutzmaßnahmen einzuhalten.

LUAGA, LOSNA & STUNA

KULTURFÜHRUNGEN MONTAFON

Wöchentlich bis 31. Oktober. *Keine Anmeldung, Eintritt frei*

WINTERSPORTSAMMLUNG MONTAFON - *Reb Egger*

In der Ausstellung wird die lange Geschichte des Ski- und Wintersports im Montafon nachgezeichnet. Zahlreiche einzigartige Objekte erinnern an die Pionierzeit des Skilaufs, die berühmtesten Skirennläufer*innen der Region und die Entwicklung der Skitechnik sowie der Aufstiegshilfen. Die Ausstellung kann in diesem Zeitraum besichtigt werden.

DI, 10 Uhr

Eingang

**Pfarrkirche St. Michael
Gaschurn**

KULTURSPAZIERGANG GASCHURN

Gabi Juen

Auf dem Kulturspaziergang durch das Ortszentrum von Gaschurn werden auf den Spuren von Lukas Tschofen, Bischof Rudigier und Frühmesser Batlogg Sakralbauten wie die Kapelle Maria Schnee, die einzigartige Tanzlaube und die historische Lukas-Tschofen-Stube besucht. 400 Jahre Kultur, Kunst und Geschichte auf einem kurzen Rundweg.
Dauer: ca. 1 Stunde

DI, 16 Uhr

**Montafoner Heimat-
museum Schruns,
Foyer**

MONTAFONER HEIMATMUSEUM

Klaus Bertle

Das seit 1906 bestehende Museum beherbergt Kulturgut aus dem gesamten Tal. Die Führung informiert über die traditionelle Lebensweise der Montafoner Bevölkerung. Eine original möblierte Wohnung gewährt Einblick in die frühere Wohnkultur. In den Kellergewölben sind verschiedene Werkstätten eingerichtet. Schulklasse, Alpsennerei, Zelle sowie eine multimediale Schau zur Geschichte der Tracht stellen weitere Höhepunkte dar.

Dauer: ca. 1 Stunde

MI, 9:45 Uhr

**Bergstation Kristberg-
bahn Silbertal**

SILBERPFAD KRISTBERG

Klaus Bertle

Im Rahmen der Führung auf dem Silberpfad wird die Erforschung des Bergbaus im Montafon in 12 zum Teil interaktiven Stationen näher erläutert. Man erfährt, mit welcher unterschiedlichen Methoden die Wissenschaft das Leben und Arbeiten der Bergknappen rekonstruiert. Das spätgotische Bergbaukirchlein St. Agatha stellt den krönenden Abschluss des Rundweges dar.

Dauer: ca. 2 Stunden

DO, 10 Uhr

**Eingang Kirche
St. Nikolaus Gortipohl**

MONTAFONERHAUS-WEG GORTIPOHL

Gabi Juen

In Gortipohl haben sich noch zahlreiche historische Montafonerhäuser erhalten. Auf dem Rundweg wird den typischen Elementen der Montafoner Baukultur am Beispiel unterschiedlicher Gebäude sowie der traditionellen Kulturlandschaft nachgespürt.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

MEIN VERANSTALTUNGSKALENDER HERBST 2021

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Seite
● Jeden 2. MO	14 Uhr	Montafoner Spinnstube	19
● Jeden MO	14:30 Uhr	bis 31.10.: Wintersportsammlung Montafon	20
● Jeden DI	10 Uhr	bis 31.10.: Kulturspaziergang Gaschurn	21
● Jeden DI	15 Uhr	Zema ko, zema schwätza	19
● Jeden DI	16 Uhr	bis 31.10.: Montafoner Heimatmuseum	21
● Jeden MI	9:45 Uhr	bis 31.10.: Silberpfad Kristberg	21
● Jeden DO	10 Uhr	bis 31.10.: Montafonerhaus-Weg Gortipohl	21
● Jeden DO	13:30 Uhr	bis 31.10.: Altes Handwerk Rellseck	24
● Jeden DO	14 Uhr	Wollreste für warme Ohren	20
● Jeden DO	16 Uhr	bis 31.10.: Kirchenführung Bartholomäberg	24
● Jeden FR	13:30 Uhr	bis 31.10.: Schausägen Latschau	24
● Jeden SA	10:15 Uhr	bis 31.10.: Kunst und Kultur in der Silvretta	24
● Jeden SA	16:30 Uhr	bis 31.10.: Kirchenführung St. Gallenkirch	25
● Jeden SO	10 Uhr	bis 31.10.: Ortsführung Schruns	25
● Jeden SO	13:30 Uhr	bis 31.10.: Altes Schauhüsli Bitschweil	25
● Jeden 2. SO	14 Uhr	bis 31.10.: Weben im Museum	25
● 10.9.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen im Museum	20
● 17.9.	19 Uhr	Ausstellungseröffnung: Silvrettatelier Montafon	26
● 18.9.	18 Uhr	Vom Leben erzählen	34
● 19.9.	14 Uhr	Weben im Museum	15
● 21.9.	18 Uhr	Verleihung Signet Montafoner Baukultur	8
● 23.9.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	18
● 23.9.	19:30 Uhr	Jassen im Museum	14
● 26.9.	10 Uhr	Tag des Denkmals	8

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
● 28.9.	17 Uhr	Erinnerungsspa...
● 30.9.	15 Uhr	Strick-, Stick- u...
● 2.10.	18 Uhr	ORF Lange Nach...
● 2.10.	18 Uhr	ORF Lange Nach...
● 2.10.	20 Uhr	Konzert mit dem... + Reinold Capel...
● 3.10.	14 Uhr	Weben im Museu...
● 3.10.	15 Uhr	Truck Stop
● 5.10.	14 Uhr	Erinnerungsnac...
● 7.10.	18 Uhr	Architektour - B...
● 7.10.	19:30 Uhr	Paul Renner: Die...
● 8.10.	18 Uhr	15. Kunst- und d... Heimatmuseum
● 8.10.	18 Uhr	15. Kunst- und d...
● 9.10.	18 Uhr	Paul Renner: Fü...
● 9.10.	19 Uhr	Rette sich wer k...
● 11.10.	9 Uhr	bis 12.10.: Expe... Aktmodell
● 14.10.	17 Uhr	Erinnerungsspa...
● 14.10.	9 Uhr	bis 16.10.: Natu...
● 17.10.	14 Uhr	Weben im Museu...
● 19.10.	18 Uhr	bis 23.10.: 5. M...
● 21.10.	15 Uhr	Spielrunde am M...
● 22.10.	19:30 Uhr	Gemeinsames S...
● 28.10.	15 Uhr	Strick-, Stick- u...
● 29.10.	19:30 Uhr	Jassen im Muse...
● 2.11.	14 Uhr	Erinnerungsnac...
● 6.11.	9 Uhr	bis 7.11.: Meine...
● 10.11.	17 Uhr	Erinnerungsspa...
● 11.11.	18 Uhr	Ausstellungserö...
● 12.11.	18 Uhr	Paul Renner: Fü...
● 12.11.	19 Uhr	Paul Renner: Vor...
● 19.11.	19:30 Uhr	Gemeinsames S...
● 23.11.	18 Uhr	Einführung in d...
● 25.11.	19:30 Uhr	Jassen im Muse...
● 30.11.	17 Uhr	Erinnerungsspa...
● 3.12.		25_2: Jubiläum...
● 7.12.	18 Uhr	Einführung in d...

	Seite
ziergang	9
nd Häkelrunde	19
nt der Museen - Heimatmuseum	10
nt der Museen - Kunstforum	23
Tantermauses Alphorn Consort	35
lli	
um	15
	11
hmittage im Bergbaumuseum	18
aukultur, Bartholomäberg	11
e Dionysos-Dithyramben	32
Einkaufsnacht -	12
Einkaufsnacht - Führung KFM	23
hrung mit dem Künstler	28
ann?	35
rimentelles Fotografieren mit	27
ziergang	13
rfotografie im Montafon	28
um	15
ontafoner Gipfeltreffen	14
Montafonertisch	18
ingen im Museum	20
nd Häkelrunde	19
um	14
hmittage im Bergbaumuseum	18
verrückte Seite	28
ziergang	15
ffnung Douglasshütte	15
hrung mit dem Künstler	33
ortrag & Abschlussdinner	33
ingen im Museum	20
ie Ahnenforschung	16
um	14
ziergang	16
sausstellung, 2. Teil	29
as Lesen alter Schriften	16

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Seite
● 12.12.	10 Uhr	Silbriga Sonntag - Tag der offenen Tür	17
● 15.12.	18 Uhr	Aussgellungeröffnung: Bergfotografien	17
● 17.12.	19:30 Uhr	Gemeinsames Singen im Museum	20
● 22.12.	17:30 Uhr	Stella Maris	36
● 26.12.	17:30 Uhr	Besinnliches Weihnachtskonzert	37
● 8.1.	18 Uhr	25_2: Ausstellungsführung	30

- Heimatschutzverein Montafon/
Montafoner Museen
- Kunstforum Montafon

- MAP e.V.
- Felbermayer Hotel
- Kulturverein Illtitz



Die vierteilige Buchreihe „Das Montafon in Gegenwart und Geschichte“ ist ein Nachschlagewerk mit der DNA der Talschaft und zum deutlich reduzierten Sonderpreis in den Montafoner Museen erhältlich.

(Foto: www.meznar.media)

DO, 13:30 bis 16 Uhr

**Alpengasthaus Rellseck,
Bartholomäberg**

ALTES HANDWERK RELLECK

Heimische Facharbeiter zeigen wie Schindeln, Scheien, Zaunpfähle und Tüchel (Wasserleitungen) in althergebrachter Handarbeit gefertigt werden.

Dauer: ca. 2 Stunden

Nur bei trockener Witterung.

DO, 16 Uhr

**Eingang Pfarrkirche
Bartholomäberg**

KIRCHENFÜHRUNG BARTHOLOMÄBERG

Klaus Bertle

Die Barockkirche Bartholomäberg gilt als eine der sehenswertesten Kirchen des Landes.

Das seit dem Mittelalter immer wieder erweiterte und umgebaute Gebäude erhielt im 18. Jahrhundert die dominierende barocke Ausgestaltung. Das Gotteshaus beherbergt aber auch bedeutende Kunstschätze, wie etwa das romanische Vortragekreuz, den spätgotischen Knappenaltar und die barocke Ausstattung des Tiroler Bildhauers Andreas Kölle.

Dauer: ca. eine Stunde

FR, 13:30 bis 16 Uhr

**Alte Säge „Müllli“
Latschau, Gafazutweg 2,
Tschagguns**

SCHAUSÄGEN LATSCHAU

Klaus Bertle, Hubert Loretz

Die alte Säge am Rasafeibach in Latschau ist nach dem Flurnamen „Müllli“ (erinnernd an die bis ins 20. Jahrhundert in der Nähe betriebene Getreidemühle) benannt. Die Familie Loretz erwarb 1849 die seit dem 18. Jahrhundert betriebene Säge. Der heutige Zustand entspricht im Wesentlichen dem von 1907. Im gemauerten Untergeschoss befindet sich das beeindruckende hölzerne Wasserrad (Durchmesser 4,1 m), welches das Sägeblatt des „Venezianergatters“ antreibt. Die Säge kann in diesem Zeitraum besichtigt werden.

SA, 10:15 Uhr

**Bushaltestelle
Silvrettasee, Bielerhöhe**

KUNST UND KULTUR IN DER SILVRETTA

Sophie Röder, Barbara Tschugnell

Im Rahmen der Führung erhalten Sie Informationen zu den zeitgenössischen Werken von Roman Signer, Miriam Prantl, Herbert Albrecht und Gottfried Bechtold im unmittelbaren Umfeld des Silvrettasees.

Dauer: ca. eine Stunde

10. Juli bis 25. September

SA, 16:30 Uhr
Eingang Pfarrkirche
St. Gallenkirch

KIRCHENFÜHRUNG ST. GALLENKIRCH

Gabi Juen

Die Pfarrkirche St. Gallenkirch, ursprünglich im Jahr 1305 errichtet, gehört zu den schönsten Gotteshäusern des Landes. Die alttestamentlichen Deckengemälde (biblia pauperum) aus dem 18. Jahrhundert sind einmalig im süddeutschen Raum. Reste der wieder entdeckten gotischen Fresken im Chor weisen auf einen mittelalterlichen Vorgängerbau hin. Dauer: ca. 45 Minuten

SO, 10 Uhr
Montafoner Heimat-
museum Schruns

ORTSFÜHRUNG SCHRUNS

Barbara Tschugmell

Auf einem Spaziergang durch den Hauptort des Tales erfahren wir allerdhand Erstaunliches über die Menschen und die Ereignisse, die Schruns geprägt haben. Wir begeben uns auf die Spuren der Geschichte des frühen Tourismus, des Handels mit Vieh und Wein sowie des alten Gerichts. Berühmte Persönlichkeiten wie Ernest Hemingway begegnen uns auf dem Weg.

Dauer: 1,5 Stunden

SO, 13:30 bis 16 Uhr
Schualhüsli Bitschweil,
Bitschweilstraße 31,
Tschagguns

ALTES SCHUALHÜSLI BITSCHWEIL

Barbara Tschugmell

1824 beschloss die Gemeinde Tschagguns, die Kinder des abgelegenen Weilers in Bitschweil in einer eigenen Schule zu unterrichten. Das noch erhaltene alte Schulhaus stellt heute eine Besonderheit dar. Das kleine Schulmuseum ist zweifellos ein gelungenes Beispiel der Erhaltung traditioneller Architektur in Verbindung mit der Landschaft und der Kulturgeschichte der Region. Das Schulhaus kann in diesem Zeitraum besichtigt werden.

SO, 14 bis 17 Uhr
Montafoner Heimat-
museum Schruns

WEBEN IM HEIMATMUSEUM

Angela Vonier

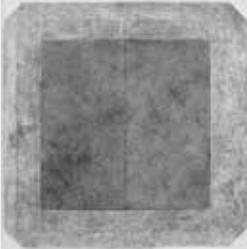
Verspinnene Wolle (unter anderem vom Montafoner Steinschaf) wird im Heimatmuseum auf dem historischen Webstuhl zu Stoff verwoben. An der Handwerkstechnik Interessierte sind herzlich zur Vorführung und zum Austausch eingeladen. Alte Stoffmusterbücher eines gelernten Webers aus Tschagguns sind ebenfalls in der Dauerausstellung zu besichtigen.

Termine (14-tägig): 5., 19. September, 3., 17. Oktober

Freitag, 17. September

19 Uhr

Kunstforum Montafon



**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:
SILVRETTATELIER MONTAFON 2020**

Regula Dettwiler | Roland Haas | Markus Hiesleitner | Franz Stefan Lun | Sabine Marte | Payer/Gabriel | Roman Pfeffer | Isa Schmidlehner

Ein Jahr nach dem hochalpinen Kunstsymposium „SilvrettAtelier Montafon 2020“ kehrt eine Auswahl der dort entstandenen Werke ins Tal zurück. Im Kunstforum Montafon findet sich ab dem 17. September 2021 eine spannende Mischung unterschiedlicher Ausdrucksformen und Themen, denen sich die neun internationalen Künstlerinnen und Künstler letztes Jahr gewidmet haben. Das Bergrestaurant Nova Stoba, neben der Bergstation der Versetla Bahn, auf über 2.000 Metern Seehöhe verwandelte sich im August 2020 für zwei Wochen in das Basislager der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des SilvrettAtelier Montafon.

Inspiriert wurden die Künstlerinnen und Künstler dabei für zwei Wochen von den Gipfeln und der frischen Bergluft der Silvretta: Zwei Wochen lang richteten sie sich ihre Ateliers in der Nova Stoba ein um sich mit den alpinen Gegebenheiten vor Ort auseinander zu setzen und kreierten beeindruckende Kunstwerke. „Diese Form eines wiederkehrenden Kunst-Symposiums im Hochgebirge ist einmalig und hat sich längst in der Kunstszene etabliert“, zeigt sich Projektleiter Roland Haas überzeugt.

Die Ausstellung des SilvrettAtelier Montafon wurde bewusst erst für 2021 geplant, um den Künstlerinnen und Künstlern den Druck zu nehmen, nach zwei Wochen fertige Werke zu präsentieren. Nun ist es an der Zeit, dass die entstandenen Kunstwerke nicht nur im Hochgebirge bestaunt werden können, sondern auch direkt im Tal. „Es hat sich in diesen 22 Jahren noch nie etwas wiederholt. Es gibt so viele unterschiedliche Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten“, erzählt Haas.

Das SilvrettAtelier Montafon erfreut sich über die langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung folgender Partner: Silvretta Montafon Holding GmbH, Montafon Tourismus GmbH, Stand Montafon, Vorarlberg Museum, Land Vorarlberg, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.



Eröffnung: Freitag, 17. September 2021, 19:00 Uhr *

Die Künstler*innen sind anwesend. Zur Ausstellung spricht Projektleiter Roland Haas

Samstag, 2. Oktober 2021, 18:00 bis 24:00 Uhr:

ORF Lange Nacht der Museen.

Führungen mit Roland Haas um 18:30 und 21:30 Uhr *

Freitag, 8. Oktober 2021, 19:00 bis 23:00 Uhr:

Schrunker Kunstnacht

Führung mit Roland Haas um 21:00 Uhr *

Ausstellungsdauer: 17. September bis 17. Oktober 2021

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag und Sonntag von 16 bis 18 Uhr

* unter Berücksichtigung der jeweils gültigen COVID-19-Regelungen



**Montag, 11. Oktober bis
Dienstag, 12. Oktober
9 bis 16 Uhr
Kunstforum Montafon**



**EXPERIMENTELLES FOTOGRAFIEREN MIT AKTMODELL
mit Armin Klein**

Erstmals veranstaltet Armin Klein im Kunstforum Montafon ein Foto-seminar unter Mitarbeit eines Aktmodells.

Wir setzen das Modell durch kreative Lichtsetzung und Raumgestaltung ausdrucksstark in Szene und erarbeiten uns starke, expressive Bilder. Es geht nicht um die perfekte Ausleuchtung und natürliche Darstellung des Aktes, viel mehr um den experimentellen Zugang. In der gezielten Nachbearbeitung am Computer intensivieren wir diesen Ausdruck und bringen die Aussage auf den Punkt.

Mindestteilnehmer: 4, Max. Teilnehmerzahl: 7

Kursbeitrag: 170 €

Modellkosten werden anteilig verrechnet

Anmeldungen unter kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98

**Donnerstag, 14. Oktober
bis Sonntag, 17. Oktober
9 bis 16 Uhr
Kunstforum Montafon**



UNTERWEGS MIT DER KAMERA – NATURFOTOGRAFIE IM MONTAFON

mit Armin Klein

Nach dem großen Erfolg 2020 gibt es auch im Jubiläumsjahr wieder dieses Seminar: gemeinsames Flanieren mit der Kamera, stehenbleiben, wann immer wir wollen, Gespräche und Inspiration. Auf den Exkursionen durchs Montafon behandeln wir die Prinzipien der Landschafts- und Naturfotografie anhand von Themen wie Bildeinteilung und Komposition, Tiefenstaffelung, Weitwinkel, der kreative Umgang mit Blende und Belichtungszeit, das RAW Bildformat, die »Digitale Dunkelkammer«, S/W-Konvertierung u.v.a.m. Gemeinsam werden dann die Bilder gesichtet und nachbesprochen. Anhand ausgewählter Fotos werden verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten demonstriert, von natürlich bis künstlerisch. Auch Fragen nach den Kriterien für ein gutes Bild und zum persönlichen Stil werden erörtert.

Ausrüstung: ob Spiegelreflexkamera, spiegellose Systemkamera oder eine gute Kompaktkamera – entscheidend ist, dass Sie Ihre Ausrüstung kennen und beherrschen.

Was Sie sonst noch brauchen? Nichts weiter als eine Wanderausrüstung mit guten Wanderschuhen und Rucksack. An einem Tag benötigen Sie ein Laptop.

Mindestteilnehmer: 4, Max. Teilnehmerzahl: 8

Kursbeitrag: 275 €

Anmeldungen unter kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98

**Samstag, 6. November
bis Sonntag, 7. November
9 bis 17 Uhr
Kunstforum Montafon**



MEINE VERRÜCKTE SEITE

mit Renate Grasböck

Ein Wochenendseminar für Kreative, die Lust zu malen haben und sich auf »die verrückte Seite« einlassen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Wir beginnen mit dem spontanen und lebendigen »aus-sich-heraus-Malen«. Die Resultate werden individuell besprochen. Malen mit Lust und Freude erzeugt Sensibilität und Vertrauen in sich. Durch verschiedene Farb- und Materialkombinationen entsteht für jede/n ihr/sein Bild, das zur jeweiligen Stimmung beiträgt. Bringe deine Energien



wieder zum Fließen und mache die Bahn frei für dein Temperament im Alltag und im Beruf.

Max. Teilnehmerzahl: 8

Kursbeitrag: 160 €

Anmeldungen unter kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98

**3. Dezember 2021 bis
30. Januar 2022
Kunstforum Montafon**

25_2

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG, 2. TEIL



Das Kunstforum Montafon feiert im Jahr 2021 sein 25-jähriges Bestehen. Es entstand 1996 aus einer Privatinitiative heraus mit dem Ziel, neben einem attraktiven Seminarprogramm zeitgenössische, vorwiegend junge österreichische Positionen der bildenden Kunst zu präsentieren. Oskar Ganahl, der erste Obmann des eigens gegründeten Vereins, kaufte und renovierte die alte Lodenfabrik an der Litz, die seit 1970 stillgelegt war. Von Beginn war das KFM als Kulturprojekt für die gesamte Talschaft gedacht.



Wir begehen dieses Jubiläum mit zwei Ausstellungen, wozu wir Künstler*innen, die bei uns zu sehen waren, einladen, mit einem aktuellen Werk an einer der beiden Jubiläumsausstellungen teilzunehmen. In der Sommerausstellung 2021, die unter dem Ehrenschutz unseres Bundespräsidenten stand, wurden die ersten 14 Jahre (1996 bis 2009) beleuchtet, im Winter 2021/22 zeigen wir Werke von Künstler*innen, die in den Jahren 2010 bis 2019 im Kunstforum ausgestellt haben – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

ALFREDO BARSUGLIA (2018 DAILY GOLEM mit Gelitin)

HERBERT BRANDL (2009 Hoch Hinauf, 2016 mit Michael Kienzer)

MARIA BUSSMANN (2002, 2008 HOLZ, 2019 Sommerfrische)



- BARBARA EICHHORN (2011 Malerei, f)
JUDITH FEGERL (2011 Widerstand ist zwecklos mit
Thomas Feuerstein)
THOMAS FEUERSTEIN (2011 Widerstand ist zwecklos mit
Judith Fegerl)
GELITIN (2019, DAILY GOLEM mit Alfredo Barsuglia)
MICHAEL GOLDGRUBER (2009 Hoch Hinauf, 2012 Land.schafft,
2019 Sommerfrische)
ANDREAS GURSKY (2017 Brot & Spiele)
PIRMIN und SEVERIN HAGEN (2012 LICHT (Preisträger), 2018
A Tribute to Gunter & Karl-Heinz)
EDGAR HONETSCHLÄGER (2013 Vom Weggehen und (nicht)
Wiederkommen)
LUIZA KASALICKY (2010, mit Arnold Reinthaler)
MICHAEL KIENZER (2016, mit Herbert Brandl)
EDGAR MALL (2012 LICHT Preisträger)
CHRISTIAN MAYER (2014 & CIE mit Christian Wolff)
FABIAN PATZAK (2012 LICHT Preisträger)
ARNOLD REINTHALER (2010, mit Luisa Kasalicky)
PETER SANDBICHLER (2013, mit Lisa Ruyter)
LIDDY SCHEFFKNECHT (2012 LICHT, 2016 FILTER)
DEBORAH SENGL (2006 WINTERSPORT, 2014 Vom Jagen und
Sammeln, 2019 Sommerfrische)
BENJAMIN VOGEL (2012 Land.schafft)
MAJA VUKOJE (2015, mit Jun Yang)
JUN YANG (2015, mit Maja Vukoje)
GERLIND ZEILNER (2011 Malerei, f, 2015 Macht?Gewinn)

Vernissage: Freitag, 3. Dezember 2021, 19 Uhr *

Samstag, 8. Jänner 2022, 18 Uhr:

Ausstellungsführung mit Kurator Roland Haas *

Dauer der Ausstellung: 5. Dezember 2021 – 30. Jänner 2022

Öffnungszeiten siehe Rückumschlag

Eintritt frei

unter Berücksichtigung der jeweils gültigen COVID-19 Regelungen



JUBILÄUMSBUCH „25 JAHRE KUNSTFORUM MONTAFON“

25 Jahre Kunstforum Montafon sind ein Grund zum Feiern – und auch Grund genug, ein umfangreiches Druckwerk zu gestalten:



Dieser „dokumentarische Katalog-Bildband“ (Zitat Karl-Heinz Pichler, Kulturzeitschrift) ist ein Meilenstein für das Kunstforum Montafon. Neben den 58 (!) Ausstellungen, die in den vergangenen 25 Jahren zu sehen waren, werden auch die fünf Wettbewerbe behandelt, die zwischen 1999 und 2012 durchgeführt wurden, sowie der Seminarbetrieb, die Kunstvermittlung und die vielen anderen Veranstaltungen.



Die Textbeiträge stammen von Dir. Friedemann Malsch (Kunstmuseum Liechtenstein), Dir. Thomas D. Trummer (Kunsthhaus Bregenz) und Kathrin Rhomberg (Kontakt Sammlung, ERSTE-Stiftung Wien). Ingrid Bertel (ORF-Kulturredakteurin) führte ausführliche Interviews mit dem Gründer Oskar Ganahl, dem künstlerischen Leiter Roland Haas und der Künstlerin Maria Bußmann. Texte von Franz & Helene Rüdisser (kunstKINDERkunst) und Roland Haas runden dieses repräsentative Druckwerk ab.

„25 Jahre Kunstforum Montafon“

ISBN 9783200061705. 188 Seiten, gebunden (Hardcover), Format 285 x 225 mm.

Konzept und Recherche: Roland Haas

Layout & Gestaltung: Angelika Wittwer-Grabher

Preis: € 28,- / für KFM-Mitglieder: € 25,-

Erhältlich im Kunstforum Montafon, Heimatmuseum Schruns, Buch&Spiel und Thomas Jenny, Schruns

Donnerstag, 7. Oktober

19:30 Uhr

MAP Kellergalerie



**PAUL RENNER
DIE DIONYSOS-DITHYRAMBEN**

Paul Renners Zyklus zu Nietzsches Dionysos-Dithyramben entsteht in Gemeinschaft mit Christoph König, Professor der Germanistik an der Universität Osnabrück.

König ist ein hochrangig fundierter Experte in Sachen Nietzsche. Grundlage für Renners Bilderzyklus ist ein achtzig Seiten umfassendes Manuskript von König mit dem Titel: Lektüren von Nietzsches ›Dionysos-Dithyramben‹.

Das Manuskript wird in dieser Ausstellung erstmalig in Buchform vorgestellt. König präsentiert seine Sache nach allen Regeln literaturwissenschaftlicher Erkenntnis und neuester Nietzsche Forschung. Renner nimmt diese Interpretation zur Grundlage seiner Interpretation und führt so über Königs Erkenntnis rückwirkend auf das Gedicht selbst. Ein Prozess aus Synästhesie, Selbstbeobachtung und Ekstase.

Der Zyklus umfasst zur Zeit einhundert Bilder, gemalt in unterschiedlichen Formaten auf Papier.

Bildinformation:

Paul Renner aus dem Zyklus Dionysos-Dithyramben
Herzens-Kohlenbecken

2017, Mischtechnik auf Bütten, 40 x 30 cm

Foto: atelier renner

Ausstellungsdauer: 7. Oktober bis 12. November 2021

Öffnungszeiten - FR, SA, SO 17 bis 19 Uhr

außerhalb der Öffnungszeiten:

Anmeldung unter 0043 650 7416129

Donnerstag 7. Oktober um 19:30 Uhr

Eröffnung: Einführende Worte durch den Künstler

Samstag 9. Oktober & Freitag 12. November, jeweils 18 Uhr

Führungen mit Paul Renner

Freitag 12. November um 19 Uhr

Vortrag im Hotel Zimba, Schruns

Prof. Dr. Christoph König

Lektüren von Nietzsches ›Dionysos-Dithyramben‹
danach

Abschlussdinner um 20 Uhr im Hotel Zimba:

Paul Renner kocht mit Bernhard Böhler das viergängige Menü
Dionysos horizontal.

Eintritt für Vortrag und Dinner inklusiv Getränke 60€

(kann nur gemeinsam gebucht werden)

Anmeldung bis 5. November unter kulturmontartphon@gmail.com

Sämtliche Veranstaltungen und Galeriebesuche können nur unter Berücksichtigung der jeweils gültigen COVID-19 Regelungen stattfinden.

Aktuelle Informationen unter www.facebook.com/montartphon

Samstag, 18. September
18 Uhr
Bibliothek Montafon,
Schruns

VOM LEBEN ERZÄHLEN

Margarita Kinstner

ist 1976 in Wien geboren und lebt nun schon einige Jahre als Schriftstellerin in Graz. Sie ist Mitglied des Grazer Autorenkollektivs (GRAUKO), Redaktionsmitglied der Zeitschriften „&Radieschen“ sowie „Morgenschtean“ sowie Jurorin bei den Literaturwettbewerben „zeilen.lauf“ und „schreib.art“ in Baden. Neben anderen Nominierungen und Preisen hat sie für Ihren neuesten Roman „Papaverweg 6“ den Literaturpreis der Stiermärkischen Sparkasse erhalten.

Sie liest aus dem Roman Papaverweg 6. Darin erzählt sie von einem Mehrparteienhaus in einer beschaulichen Gasse am Rande der Großstadt. Von seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Von dem alten Mann gegenüber, der alles akribisch beobachtet, auf fremde Fenster und fremde Leben schaut – und auf die alte Rotbuche, die ein dunkles Geheimnis bewahrt.

„An einigen Stellen musste ich schmunzeln und anderen fast schon laut lachen., Es ist ein Buch über das Leben ...“ (Leserrückmeldung zu Papaverweg 6 auf „Was liest du“)

Karl Johann Müller

ist 1960 in Bludenz geboren, jahrelange intensive Theaterarbeit, schreibt Lyrik und Kurzprosa, die bisher vielfach in Literaturzeitschriften und Anthologien erschienen sind, Preise und Nominierungen bei Literatur-Wettbewerben.

Er liest seine Kurzgeschichten „Der Trog bleibt leer“ aus der Anthologie „Durst“ (Österreichischer Agrarverlag) und „Du bist so leicht“ aus V#36 (Zeitschrift der Literatur Vorarlberg).

Thomas Heel

seit 1990 als Sozialpädagoge, Musiker, Ensembleleiter und Komponist tätig (seit 1/2000 Sozialpädagoge und Erziehungsleiter im „Lehrhotel Rätia“, dem Internat der Tourismusschulen; 5/2009-10/2012: Leiter der Musikwerkstatt an der Sozialpädagogischen Schule in Schlins).

Er begleitet die Lesung musikalisch mit eigenen Kompositionen (E-Gitarre).

Samstag, 2. Oktober
20 Uhr
Zimmerei Neyer,
Rungelin/Bludenz



**KONZERT MIT DEM TANTERMAUSES ALPHORN
CONSORT + REINOLD CAPELLI**

Weitere Konzerte:

Fr, 15. Oktober, 18 Uhr, Müller Ofenbau, Ludesch

Fr, 22. Oktober, 19.30 Uhr, Theater am Saumarkt, Feldkirch

Samstag, 9. Oktober
19 Uhr
Vandans, Foyer der
Rätikonhalle

RETTE SICH WER KANN?

Ein Buch über den kleinen Alltag des Widerstandes in Geschichten, Gedichten und Berichten - herausgegeben von Cornelia Eichner, Alfred Bünge, Gunnar Evang und Holger Evang-Lorenz im Geest-Verlag, Vechta

Gerade im heutigen gesellschaftlichen Alltag gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten, die sich gegen den Abbau demokratischer Rechte, gegen Rechtsradikalismus und soziale Entrechtung zur Wehr setzen, die Beispiele demokratischen Widerstands in Erinnerung halten. Mehr als 90 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sind mit ihren Beiträgen in dieser Anthologie vertreten.

Das Buch wird vorgestellt vom Verlagsleiter Alfred Bünge aus Vechta in Niedersachsen. Ihm zur Seite steht die aus Vandans stammende Inge Witzlau. An diesem Abend lesen Autorinnen und Autoren ihre Texte aus der Anthologie.

Weitere Texte werden von Renate Neve, Vandans, Alfred Bünge, und Karl J. Müller gelesen.

Musikalisch begleitet wird dieser Abend vom Musiker, Komponisten und Germanisten Thomas Heel (Verein Illitz) auf der E-Gitarre.

Veranstalter ist der Verein Illitz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vandans.

Mittwoch, 22. Dezember

17:30 Uhr

**Gaschurn, Pfarrkirche
zum Hl. Michael**



STELLA MARIS

Eberhard Köstler – Saxofon

Karl Lehermann – Flügelhorn

Bernd Hess – Gitarre

Karsten Gnettner – Kontrabass

„Stella Maris“, das Synonym Marias als Schutzpatronin der Seeleute, symbolisiert den rettenden Stern, der dem Nautiker die Richtung weist, sowie auch im übertragenen Sinn den Stern, der der einzelnen Seele auf dem „Meer des Lebens“ die Orientierung gibt. Subtil nimmt die sphärische Musik von „Stella Maris“ - alle Genres überschreitend - den Zuhörer mit auf eine fast schon spirituelle Reise zu sich selbst.

Ein Wellenmeer der fein schwingenden Klänge nimmt sich den Kirchenraum und entführt in die Weiten der eigenen Seele.

Der einzelne Ton darf klingen und sein, ehe ihn ein anderer ablöst und sich wieder verliert.

Ein Klangwerk gesponnen aus Saxofon, Flügelhorn, Gitarre und Kontrabass.

Das Programm besteht aus einer spannenden Mischung aus Pop, Jazz und Klassik.

Procul Harum - Bach - Carlos Gardel - Schubert - Horace Silver (The Preacher) - Mendelssohn-Bartoldy - Joaquín Rodrigo (Aranjuez) - Gnettner - Puccini

Mitunter besinnliche Musik, instrumental arrangiert von Karsten Gnettner mit Improvisationen für ein Swing-Jazz-Quartett.

Samstag, 26. Dezember

17:30 Uhr

Hotel Felbermayer



BESINNLICHES WEIHNACHTSKONZERT

Martina Gmeinder – Mezzosopran

Klemens Lins – Viola

Veronika Ender – Klavier

spielen Werke von:

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Wolfgang A. Mozart (1756-1791)

Johannes Brahms (1833-1897)

Max Bruch (1838-1920)

Benjamin Dale (1885-1943)

Frank Bridge (1879-1941)



17.4. | Philipp Schönborn & Anette Philp



3.6. | Montafoner Baukultur „Winklerhüsi“



8.6. | Gesprächsabend Geburtskultur



15.6. | Buchpräsentation „Das Rellstal“



18.6. | KFM Vernissage



25.6. | Ausstellungseröffnung „Bienen“



27.6. | Podiumsdiskussion KFM



30.6. | kunstKINDERkunst



1.7. | Künstlergespräch Durdija Vucinic



1.7. | Montafoner Baukultur Galgenul 128



4.7. | Kammerkonzert KFM



4.7. | Reiseziel Museum



4.7. | Frühschoppen Davenna 7



8.7. | Gespräch mit Doplgenger



8.7. | Kirchenführung Bartholomäberg



9.7. | Eröffnung Gargellner Fenster

RÜCKBLICK

SOMMER 2021



10.7. | Kunst und Kultur in der Silvretta



11.7. | Konzert „Denkmalschutz“



13.7. | Kulturspaziergang Gaschurn



13.7. | Erinnerungsspaziergang „Flucht“



15.7. | Diskussion „Serbische Zwangsarbeiter“



15.7. | Buchpräsentation Bergfeen



18.7. | Theaterwanderung „Auf der Flucht“



18.7. | Frühschoppen „Sibnerpartie“



20.7. | Muntafuner Gartahock



23.7. | Verkostung Malt Whiskies



23.7. | Buchübergabe BP Van der Bellen



24.7. | Konzert HUMABILU



25.7. | Matinée Vandanser Saitenmusik



27.7. | Montafonerhausweg Gortipohl



1.8. | Jubiläumsfest KFM



5.8. | Montafoner Resonanzen Eröffnung

RÜCKBLICK

SOMMER 2021



5.8. | Montafoner Baukultur Gampadels



6.8. | Montafon Bläser



8.8. | Reiseziel Museum



9.8. | Kinder- und Jugendmalkurs



13.8. | Jazz-Picknick Gaschurn



14.8. | Jazzgipfel



15.8. | Jazz am Stausee



18.8. | Gartahock Vandans



19.8. | Ellen Lee & Nuno Azevedo



20.8. | Trio d'Iroise



21.8. | Esme Quartett



24.8. | Gartahock Montafoner Flurnamen



28.8. | Montafoner Tanzbodamusik



28.8. | Nauderer Schupfamusik



28.8. | Ligister Schülerleitmusi

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

HERBST / WINTER 2021

MONTAFONER MUSEEN

Kirchplatz 15 | A-6780 Schruns | T. +43 5556 74723
info@montafoner-museen.at | www.montafoner-museen.at

Geöffnet:

Montafoner Heimatmuseum Schruns
Montafoner Alpin- und Tourismuseum Gaschurn
Montafoner Bergbaumuseum Silbertal
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg
bis 31. Oktober
DI bis FR & SO 14 bis 17 Uhr

Das Heimatmuseum Schruns ist von Juli bis September
von 10 bis 17 Uhr geöffnet,
ab 1. Dezember Di bis FR 14 bis 17 Uhr.

Führungen außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
jederzeit möglich.

Eintrittspreise:

Pauschalticket für alle 4 Museen: 7 €
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre): frei

KUNSTFORUM MONTAFON

Kronengasse 6 | A-6780 Schruns | T. +43 664 961 77 98
kunstforum@montafon.at | www.kfm.at

Geöffnet:

Während der laufenden Ausstellung
DI - FR und SO 16 - 18 Uhr
(Silbriga Sonntag, 12.12., 13 - 18 Uhr)
Geschlossen: 24.12., 31.12. und 1.1.
Eintritt frei

MAP KELLERGALERIE

Bahnhofstr. 12 | A-6780 Schruns | T. +43 650 741 61 29
kulturmontartphon@gmail.com

Geöffnet:

Während der laufenden Ausstellung
FR, SA, SO 17 bis 19 Uhr
Eintritt frei